Stadtsparkasse Schwedt

NICHTFINANZIELLER BERICHT

DER STADTSPARKASSE SCHWEDT

BERICHTSJAHR 2019/2020

Stadtsparkasse Schwedt

Inhalt

1 Berichtsparameter
1.1 Orientierung an Rahmenwerken
1.2 Berichtsperiode
1.3 Berichtsinhalte

2 Geschäftsmodell
2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag
2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse
2.3 Organisationsprofil

3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte
3.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens
3.2 Verankerung von Nachhaltigkeit
3.3 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
3.4 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung
3.5 Nachhaltigkeit in der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V.

4 Umweltbelange
4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange
4.2 Verbesserung der Umweltbilanz der Sparkasse

5 Arbeitnehmerbelange
5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange
5.2 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung
5.3 Diversität und Chancengerechtigkeit
5.4 Familie und Beruf
5.5 Gesundheitsförderung
5.6 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

6 Sozialbelange
6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange
6.2 Zugang zu Finanzdienstleistungen
6.3 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

7 Achtung der Menschenrechte
7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte
7.2 Achtung der Menschenrechte
7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung
8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Stadtsparkasse Schwedt

1. Berichtsparameter

1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 21 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und den Markenkernwerten erstellen.

1.2 Berichtsperiode

1. Januar 2019 bis 31. Oktober 2020.

1.3 Berichtsinhalte

Die Stadtsparkasse Schwedt ist von den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB befreit. Insofern konzentrieren wir uns im vorliegenden Bericht aus Proportionalitätsgründen auf ausgesuchte Indikatoren.

2. Geschäftsmodell

2.1 Öffentlicher Auftrag

Die Stadtsparkasse Schwedt ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde von der Stadt Schwedt/ Oder im Jahr 1830 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Brandenburg niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kund*innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und halten die Gesetze ein.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen, bekennen wir uns ausdrücklich zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut in Schwedt machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden auf Wunsch die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen.

2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativzinspolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transformation unserer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

→ **Ertragsdruck durch Negativzinsen.** Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns. Bislang haben wir als Sparkasse die Negativzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB; Leitzins für die Einlagefazilität: - 0,5 Prozent) nur in sehr begrenztem Umfang an Firmenkunden weitergegeben. Die ausgebliebene Trendwende im Zinsbereich macht es für uns jedoch zunehmend schwerer, die verbleibenden Kosten alleine zu schultern.

→ **Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung.** Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit vielen Jahren verfolgt die Sparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen durch Internet und telefonische Services ergänzt. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Im Rahmen der „Digitalen Agenda der Sparkassen“ haben wir unser Geschäftsmodell klar bestätigt: Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden.
Unsere Mitarbeiter*innen bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Als Sparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.

→ **Neue Steuerungsbedarfe im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel.**
Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen, verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen

Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch teilweise überzogene Regulierung eine Kostenbelastung zu erwarten.

2.3 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2019

Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	85
Anzahl Beschäftigte in Vollzeit	39
Anzahl Beschäftigte in Teilzeit	46
Anzahl Auszubildende	5
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	1
Anzahl SB-Filialen	4
Anzahl fahrbare Filialen	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	13
Anzahl Geldausgabeautomaten	6
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	5
Anzahl Privatgirokonten	rund 21.000
Anzahl Firmenkonten	rund 1.000
Bilanzsumme in €	587,0 Mio.
Gesamteinlagen in €	522,2 Mio.
Kreditvolumen in €	240,2 Mio.
Eigenkapital in € (inkl. Fonds für allg. Bankrisiken und Vorsorgereserven)	57,0 Mio.

Geschäftsbereiche

Markt Privatkunden
Kundenservice / Marktfolge Passiv
Markt Firmenkunden
Steuerung / Marktfolge Aktiv
Organisation / Marketing / Personal

Stadtsparkasse Schwedt

Beteiligungen

ausschließlich Beteiligungen innerhalb der S-Finanzgruppe

Kunden

Privatkunden
Firmenkunden
Kommunale Kunden

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Girokonto
Baufinanzierung
Gewerbliche Finanzierung
Vermittlung von Wertpapieren, Versicherungen, Bauspar- und Leasingverträgen

Vorstand

Jürgen Dybowski, Vorstandsvorsitzender
Thomas Scholz, Vorstandsmitglied

Träger

Stadt Schwedt/Oder

Geschäftsgebiet

Stadt Schwedt/Oder und Ortsteile

Rechtsform

Anstalt öffentlichen Rechts

Mitgliedschaften in Sparkassenverbänden

Ostdeutscher Sparkassenverband

3. Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte

3.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen. Zu erinnern sei hier an die Zeit nach der deutschen Wiedervereinigung, in der die Stadtsparkasse Schwedt einen entscheidenden Beitrag beim Wandel des Wirtschaftssystems von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Sozialen Marktwirtschaft geleistet hat. Auch der gesellschaftliche Wandel wäre ohne den unermüdlichen Einsatz der Sparkasse und ihrer Mitarbeiter nicht zu bewältigen gewesen.

Auch heute erleben wir wieder eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Aufbauend auf den Erfahrungen der „Nachwendezeit“ sehen wir dieser Herausforderung optimistisch entgegen.

Alles in allem stellen wir fest: Die Klimafrage ist seit 2019 in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Kunden fordern zunehmend auch von der Sparkasse Antworten und erwarten Produktangebote, die ökologischen Nutzen bieten.

Die EU-Kommission hat bereits im März 2018 den „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan) vorgelegt, der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft. Ziel des EU-Aktionsplans ist es, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken, finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu minimieren. Zudem sollen Transparenz und Langfristorientierung des Finanzsektors erhöht werden. Der EU-Aktionsplan soll einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft schaffen und wird somit auch das Geschäft einer Sparkasse beeinflussen.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen
Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unserer Trägerin, der Stadt Schwedt und den Akteur*innen in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsinitiativen im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischem Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt.

HANDLUNGSFELDER	*Wesentliche Maßnahmen und Aktivitäten in der Region*	*Unterstützungsaktivitäten/ Maßnahmen der Sparkasse*
Digitalisierung	*Breitband-Internet-Ausbau (Förderprogramm des Bundes)*	*Finanzierung des Projektpartners für Schwedt*
Klimaschutz/Ressourcenschonung/ Umwelt	*Herstellung nachhaltiger Verpackungen*	*Finanzierung einer Produktionsanlage*
Ausbau erneuerbarer Energien	*Solarstromerzeugung*	*Finanzierung von Solaranlagen (Eigenheime, Kleingewerbe)*
Demografische Entwicklung	*Mehr-Generationen-Quartiere*	*Finanzierung eines Wohngebietes für generationsübergreifendes Wohnen*
Bildung/Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	*Etablierung eines Innovationscampus*	*Mitgliedschaft im Trägerverein*
Lebensqualität für alle Menschen	*Förderung von Kultur, Sport, sozialem Engagement*	*Sponsoring bzw. ehrenamtliche Tätigkeit der Mitarbeiter*innen*

3.2 Verankerung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsverständnis
Der Vorstand der Stadtsparkasse Schwedt hat das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Stadtsparkasse Schwedt bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region leisten.

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit
Verantwortlich für das Thema Nachhaltigkeit ist der Gesamtvorstand der Stadtsparkasse Schwedt. Operativ unterstützt wird er von der Nachhaltigkeitsbeauftragten, die im Bereich Organisation/Marketing/Personal angesiedelt ist.

Nachhaltigkeitsphilosophie
Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Einzelne Aspekte der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie.

3.3 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Als Sparkasse fördern wir die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet. Wir tragen zum Ausbau erneuerbarer Energien bei sowie zur Bewältigung demografischer Herausforderungen und sozialer Aufgaben.

Wir sind als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität eine künftig wichtigere Rolle.

Für uns als Sparkasse hat das Thema Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits müssen Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement künftig noch stärker zu berücksichtigt werden. Dazu werden wir auf Konzepte und Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe zurückgreifen. Andererseits eröffnen sich Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Hier können wir als regionales Kreditinstitut individuell zugeschnittene Angebote zur Verfügung stellen.

Nachfolgend stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, im Passivgeschäft und in der Eigenanlage gegenwärtig berücksichtigt wird.

Geldanlage
Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören beispielsweise auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Aktivgeschäft
Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Adressenrisikostrategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten.

Eigenanlage
Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen. Bei der Auswahl der Vermögenstitel für die Eigenanlage werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Darüber hinaus wird im Rahmen einer jährlich durch die Deka durchgeführten Untersuchung (Deka-Treasury-Kompass) das bestehende Portfolio unter Nachhaltigkeitsaspekten analysiert. Die Ergebnisse werden bei der Auswahl der Emittenten und Papiere berücksichtigt.

3.4 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist die Stadt Schwedt/Oder mit ihren Ortsteilen. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren regionalen Unternehmen. Darüber kaufen wir in der Regel bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	*2019* *Volumen in Euro*	*Vorjahr* *Volumen in Euro*
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	rund 700.000	rund 700.000

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen.

3.5 Nachhaltigkeit in der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V.

Die Stadtsparkasse Schwedt unterstützt durch ihre Mitgliedschaft in der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V. derzeit rund 50 Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, ihrer Bevölkerung einen nachhaltigen Weg aus der Armut zu ermöglichen.

So wie zum Beispiel Frau Kyi aus Myanmar. Rund um den Inle-See in Myanmar bauen Kleinbauern und Kleinbäuerinnen wie sie und ihre Familie die unterschiedlichsten Gemüsesorten an. Verkauft wird dieses Gemüse dann auf den schwimmenden Märkten auf dem Inle-See. Das Besondere daran: die Waren werden direkt aus dem Boot heraus verkauft und auch die Kundinnen und Kunden sind per Boot unterwegs. Frau Kyi konnte sich durch einen Kleinkredit ihres lokalen Mikrofinanzkreditinstituts, das wiederum Partner der Sparkassenstiftung ist, ein größeres Boot finanzieren, dadurch ihre Erträge steigern und ist somit in der Lage, den Lebensunterhalt ihrer Familie langfristig zu sichern.

Die Sparkassenstiftung fördert seit 28 Jahren Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern. Meist geht es dabei darum, den Menschen vor Ort eine Perspektive für ein besseres Leben zu geben. Dazu gehört auch die Vermittlung von finanzieller Grundbildung. Darüber hinaus hat die Sparkassenstiftung seit einigen Jahren ihre Tätigkeiten zum Thema Green Finance stark ausgeweitet. So unterstützt sie lokale (Mikro-)Finanzinstitute dabei, für ihre Kundinnen und Kunden Investitionen in grüne Technologien zu finanzieren. Sie berät diese Projektpartner beim Design und der Einführung geeigneter Produkte, wie z. B. Kredite und Versicherungen für Solaranlagen und Investitionen in eine bessere Energieeffizienz. Auf diese Weise werden in diesen Ländern Ressourcen geschont und die Kundinnen und Kunden auch vor den Folgen des Klimawandels besser geschützt.

Durch die Stärkung lokaler und regionaler Finanzstrukturen schafft die Sparkassenstiftung nicht nur Entwicklungsalternativen für breite Bevölkerungsschichten und lokale Unternehmen, sondern trägt auch dazu bei, Arbeitsplätze und Einkommen zu generieren. Dies wirkt sich nachhaltig positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes aus.

4. Umweltbelange

4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele liegen im Interesse der Sparkasse.

Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs
Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Diese Auswirkungen sollen – wo möglich – reduziert werden.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken" analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.

4.2 Verbesserung der Umweltbilanz der Sparkasse

So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Umweltbilanz zu intensivieren:

HANDLUNGSFELDER	*Wesentliche Maßnahmen*
Papierverbrauch	• *wenige zentrale Drucker mit Funktion zum beidseitigen Druck* • *elektronischer Dokumentenaustausch intern und extern (PDF statt Druck, elektronische Kontoauszüge etc.)*
Stromverbrauch	• *flächendeckender Einsatz von stromsparenden Thin-Clients statt PC* • *Nachrüstung von LED-Beleuchtung*
Recycling	• *Rückgabe leerer Toner-Kartuschen zur Mehrfachnutzung* • *Mülltrennung*

5. Arbeitnehmerbelange

5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

HANDLUNGSFELDER
Stärkung der Arbeitgeberattraktivität
Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter
Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit

5.2 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Die Stadtsparkasse Schwedt ist ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfänger*innen wie für bereits im Beruf stehende Personen. Nahezu alle Beschäftigten sowie Führungskräfte leben auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Faire Beschäftigung und Tariftreue
Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Die Sparkasse ist daran interessiert, die Beschäftigen langfristig an das Unternehmen zu binden.

Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz
Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert. In diesem Zusammenhang haben wir eine Gleichstellungsbeauftragte bestellt.

Mitbestimmung und Beteiligung
Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes Brandenburg sind die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

5.3 Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Historisch bedingt ist der Frauenanteil in ostdeutschen Sparkassen – auch in Führungspositionen – überdurchschnittlich hoch.

Frauenanteil nach Hierarchieebene 2019	*Prozent*
Weibliche Führungskräfte	54

5.4 Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Stadtsparkasse Schwedt durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird gefördert durch flexible Arbeitszeitregelungen, Erweiterung der Arbeitszeitkonten, flexible Teilzeitmodelle, mobiles Arbeiten, Unterstützung bei der Bewältigung akuter Pflegeaufgaben, Sensibilisierung der Führungskräfte bezüglich der Vereinbarkeitsförderung, Kontaktmanagement während der Elternzeit.

5.5 Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zum Erhalt von Gesundheit und Leistungsfähigkeit, Massageangebot in den Räumen der Sparkasse, ergonomische Arbeitsplätze.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter durch Angebote zur sportlichen Betätigung in Kooperation mit dem TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e. V.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

5.6 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Stadtsparkasse Schwedt bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten an. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

6. Sozialbelange

6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, um die Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientiertes Finanzinstitut sehen wir uns den Menschen und Institutionen in der Region verpflichtet.

6.2 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen
Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher und jeder Verbraucherin unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa, weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Räumliche Nähe
Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen. Die gute Erreichbarkeit und die umfassende persönliche Betreuung vor Ort unterscheidet uns von allen anderen Kreditinstituten in Schwedt.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit unserer Hauptgeschäftsstelle von überall im Geschäftsgebiet schnell persönlich erreichbar. Laut einer Studie des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands erreichen 90 Prozent der Kunden der Sparkasse die Hauptgeschäftsstelle in weniger als 10 Minuten. An insgesamt fünf Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon.

Zugangswege
Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 50 Prozent der Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking.

Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem persönliche Betreuung. Wir haben deshalb unsere Hauptgeschäftsstelle sukzessive an die veränderten Kundenbedürfnisse angepasst und im Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität einen optimalen Standort geschaffen.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen,

hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an.

6.4 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit. Wir bieten auch Beratung in polnischer Sprache an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen aus dem Nachbarland in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Unsere Hauptgeschäftsstelle ist weitgehend rollstuhlgerecht und verfügt über einen vollkommen barrierefreien Geldautomaten. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf <www.sparkasse.de> bzw. die Sparkassen-Apps an.

Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir barrierefreies Onlinebanking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist.

7. Achtung der Menschenrechte

7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft.

7.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Stadtsparkasse Schwedt gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert.

7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kundinnen und Kunden
Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

8. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Geldwäsche-Beauftragte, WpHG-Compliance-Beauftragte und MaRisk-Compliance-Beauftragte stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Unterstützung der Sparkassenverbände ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus die o. a. Beauftragten-Funktionen eingerichtet. Sie agieren unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung des Organisationshandbuchs der Sparkasse.

Weiter unterstützen sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter*innen aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Compliance-Beauftragte zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Politische Interessenvertretung

Die Stadtsparkasse Schwedt ist Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker*innen.